

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 143. Sonnabend, den 20. November 1830.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die uns angezeigten Uebertretungen marktpolizeilicher Vorschriften und unsre diesfälligen Entscheidungen werden wir, theils um die Wachsamkeit der beim Marktwesen Angestellten ungeschwächt zu erhalten, theils um der Unachtsamkeit noch nicht auf Zuwiderhandlungen betroffener Verkäufer bei ihren Falschheiten oder wohl gar absichtlichen Bevortheilungen ihrer Abkäufer entgegen zu wirken, theils auch um die Wünsche des für nähere Kenntniß dieses Gegenstandes überhaupt sich interessirenden Publicums nicht unbeachtet zu lassen, von Zeit zu Zeit zur öffentlichen Kunde bringen, und wir machen heute damit durch folgende tabellarische Uebersicht den Anfang:

Nr.	Tag der Uebertretung.	Gegenstand des Vergehens.	Entscheidung.
1	den 2. Nov. 1830.	19 Stück am Gewichte zu leichte Butter.	Bedeutung mit Rückgabe der Butter, jedoch zerschnitten. Confiscation in contumaciam der zur Vernehmung vor Gericht nicht erschienenen Verkäufer.
2	" "	8 dergleichen.	
3	" "	4 dergleichen.	
4	" "	unwahre Angabe einer Quantität Kerchen.	wie zu Nr. 3.
5	" "	Mangel an Ausweis der Vergebung von 2 Broden und 5 Bürsten.	doppelt Stätte- und Pfandes Geld.
6	den 4. Nov. l. J.	7 Stück am Gewichte zu leichte Butter.	wie zu Nr. 3.
7	den 6. Nov. l. J.	16 dergleichen.	Confiscation, nach Vernehmung:

Nr.	Tag der Uebertretung.	Gegenstand des Vergehens.	Entscheidung.
8	den 6. Nov. l. J.	39 am Gewichte zu leichte Landbäcker-Brode.	Verkauf der Brode ex officio, Abzug von 20 Gr. Strafe und Kosten vom Erlöse, Rückgabe des Rests.
9	den 9. Nov. l. J.	7 Stück am Gewichte zu leichte Butter.	} wie zu Nr. 3.
10	" "	4 dergleichen.	
11	" "	50 dergleichen.	1 Thlr. 16 Gr. Strafe und Rückgabe der Butter, jedoch zerschnitten.
12	" "	6 am Gewichte zu leichte Landbäcker-Brode.	} Strafe nach dem Bäcker-Reglement vom 2. November l. J. noch zu erweisen.
13	" "	7 dergleichen.	
14	" "	Keupel-Einkauf durch eine Höckin vor gefallenem Marktwisch.	
15	den 11. Nov. l. J.	8 Stück am Gewichte zu leichte Butter.	wie zu Nr. 3.
16	" "	15 dergleichen.	wie zu Nr. 1.
17	" "	8 dergleichen.	wie zu Nr. 7.
18	" "	12 am Gewichte zu leichte Landbäcker-Brode.	} wie zu Nr. 12.
19	" "	5 dergleichen.	
20	" "	Keupel-Einkauf durch eine angebliche Höckin vor gefallenem Marktwisch.	Bedeutung.
21	den 13. Nov. l. J.	6 Stück am Gewichte zu leichte Butter.	wie zu Nr. 20.
22	" "	5 dergleichen.	wie zu Nr. 3.
23	" "	42 Pfund vom Herrn Stadtphysikus für verdächtig und ungenießbar erklärtes Schöpfenfleisch auf dem Landfleischer-Markte.	5 Thlr. Geld- oder verhältnißmäßige Gefängniß-Strafe, und Ablieferung des Fleisches zur Nachrichterel.
24	" "	3 am Gewichte zu leichte Landbäcker-Brode.	wie zu Nr. 12.
25	" "	Keupel-Einkauf durch eine Höckin vor gefallenem Marktwisch.	20 Gr. Geld- oder verhältnißmäßige Gefängniß-Strafe.
26	" "	2 mit Blut angestrichene Schöpfe auf dem Landfleischer-Markte.	2 Thlr. 12 Gr. Geld- oder verhältnißmäßige Gefängniß-Strafe.
27	den 16. Nov. l. J.	4 Stück am Gewichte zu leichte Butter.	wie zu Nr. 3.
28	" "	16 dergleichen.	wie zu Nr. 7.

Nr.
29
80
Fle
D
B
ih
ho
b
no
fä

Nr.	Tag der Uebertretung.	Gegenstand des Vergehens.	Entscheidung.
29	den 16. Nov. L. J.	23 St. am Gewicht zu leichte Butter.	wie zu Nr. 25.
80	"	3 dergleichen.	wie zu Nr. 7.

Größere Quantitäten confiscirter Gegenstände werden in's Georgenhaus geschafft, kleinere aber, nach unserer Bestimmung, unter die Denuncianten vertheilt.

Die von den Bestraften zu erlegenden Kosten werden nach der königlichen Taxordnung vom 12. September 1812 angelegt, jedoch werden auch Mehrere, nach Befinden, mit deren Bezahlung verschont.

Uebrigens behalten wir uns vor, die Uebertreter der Vorschriften, dafern bei ihren Vergehungen gewinnsüchtige Absicht erwiesen ist, oder, wegen häufiger Wiederholung derselben ungeachtet früher erhaltener Bedeutungen und verbüßter Strafen, als erwiesen angenommen werden muß, in künftigen Tabellen namentlich aufzuführen, damit auf diese Art jeder Abkäufer bei der Auswahl des Verkäufers sein Interesse wahrzunehmen im Stande sey. Leipzig, den 19. Nov. 1830.
(L. S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

M i t t h e i l u n g e n

über die Plenarsitzungen der Commun-Representantenschaft zu Leipzig.

Dritte Plenarsitzung am 13. Novbr. 1830.

Die heutige Plenarsitzung fand in dem Versaale der Bürgerschule statt. Die eingeladenen Herren Substituten hatten sich sehr zahlreich eingefunden. Der Herr Vorsteher eröffnete die Sitzung mit einer Anrede an die Versammlung, in welcher er seine Freude, sie in einem so schönen und würdigen Locale, wie dieser geschmackvolle Saal, begrüßen zu können, den Herren Substituten den Dank der Repräsentanten dafür, daß sie der, an sie ergangenen Einladung entsprochen, ausdrückte, die Vortheile, welche ihre Anwesenheit bei den Plenarsitzungen der Repräsentantenschaft gewähre, entwickelte, und mit der Erklärung schloß, daß, ob schon bei Collegien der Regel nach die Mitglieder sowohl, als die sonstigen Theilnehmer zu Beachtung eines unverbrüchlichen Still-

schweigens über die Verhandlungen des Collegiums verpflichtet zu werden pflegten, hier doch gerade das Gegentheil statt finde, indem es der Repräsentantenschaft auch während der Zeit, wo die, in einer der vorigen Sitzungen entwickelten Gründe gegen unbedingte Oeffentlichkeit der Plenarsessionen noch obwalteten, nur sehr willkommen seyn könne, wenn die gesammte achtbare Bürgerschaft von den Arbeiten und Beschlüssen der Repräsentanten wahrhafte und richtige Mittheilungen erhalte.

Hiernächst ward das Protocoll der vorigen Sitzung vorgelesen. Daran knüpfte der Herr Vorsteher mehre Relationen über den Geschäftsgang und unter anderen auch die Bemerkung, daß die Verhandlungen der verschiedenen Deputationen der Repräsentanten nicht öffentlich, vielmehr, bevor nicht die Resultate ihrer Arbeiten dem Pleno vorgelegen und von diesem genehmigt worden, der Natur der Sache nach nur vertraulich seyn könnten und sich also bis dahin zur Veröffentlichung nicht eignen.

Herr D. Mothes verlas die Adresse an Er. königl. Majestät und Er. königl. Hoheit Prinz Wittregenten, um deren Ausarbeitung er in voriger Session ersucht worden. Der Gegenstand derselben ist die Darlegung der tiefgefühltesten Dankbarkeit für die allerhöchsten Verheißungen in der Proclamation vom 5. October d. J. und der Wünsche der Leipziger Bürgerschaft im Betreff der Reformen in der Städteverfassung, der Landesverfassung und dem Abgabensystem. Diese Schrift ward genehmigt.

Die Deputation zu den Finanzen erstattete über die Resultate ihrer zeitherigen Bemühungen Vortrag, und stellte verschiedene Anträge, welche den Zweck hatten, für ihre weiteren Arbeiten, besonders zu Anfertigung eines Etats vom Vermögen der Stadt, eine feste Unterlage zu gewinnen. Diese Anträge wurden discutirt und gingen bei gehaltener Abstimmung theils ohne Veränderungen, theils mit Amendements durch.

Es wurden in solcher Weise folgende Besuche an E. E. und Hochw. Magistrat beschlossen:

1) um Gestattung einer Revision der gesammten Ritter- und Landgüter und der Teiche, welche die Stadt besitzt. Es soll vorgeschlagen werden, diese Revision zu bewirken durch eine Deputation, bestehend aus einem Mitgliede des Rathes, zwei Commun-Representanten und einem, von der Deputation zu den Finanzen auszuwählenden Oeconomen. Der Zweck soll seyn, die jetzige Beschaffenheit dieser Grundstücke und deren Verwaltung an Ort und Stelle kennen zu lernen und rücksichtlich der Teiche zugleich die Erörterung der späterhin an das Plenum zu bringenden Frage vorzubereiten, bei welcher eine Veräußerung rechtlich möglich und factisch rathlich sey,

2) Die Wiesen künftighin, und so lange nicht ihre Veräußerung beschlossen ist, an die Meistbietenden mit Wahl unter den Licitanten und sonst gegen angemessene Bedingungen einzeln auf Sechs Jahre zu verpachten.

3) Um Mittheilung einer Uebersicht der Contractsverhältnisse E. E. Hochw. Magistrats mit den Forstbeamten bei den Forsten der Stadt, um in Gemäßheit derselben und der sonstigen einschlagenden Umstände die Entschliessungen der Repräsentantschaft im Betreff der Jagden, auf den, der Stadt zugehörigen Revisoren vorzubereiten. Weiter soll

4) E. E. Hochw. Magistrat ersucht werden, zu gestatten, daß zwei von der Deputation zu den Finanzen zu erwählende tüchtige Forstverständige die Waldungen begehen, um ein Gutachten über die Forstwirtschaft auszuarbeiten und zu ertheilen. Hierbei ward zugleich erwogen: Ob nicht rücksichtlich der Holzschläge von 1830—31 geeignete Anträge zu stellen seyn dürften? und beschlossen, darum nachzusehen, daß den beiden Forstverständigen der vorjährige und der heurige Forstwirtschaftsplan möchte vorgelegt werden.

Ein Mitglied der Repräsentantschaft erwähnte, daß die löbl. Lohgerber = Innung alhier bisher gegen ein festes Entgelt Eichenrinden aus den städtischen Forsten erhalten habe, daß dazu die Eichen im Frühling gefällt werden müßten, und daß zeither zu solchem Behufe die Kasterhölzer bestimmt worden wären.

Die Finanz-Deputation übernahm es, diesen Gegenstand näher zu untersuchen und darüber Vortrag zu erhalten.

Eben dieselbe stellte die Anfrage: Ob nicht wegen der Untersuchung der Ungebühnisse, welche bei der Personensteuer-Receptur in der

Bei
die
w
be
un
m
m
w
S
be
h
ra
m
S

a
n
D
n
E
t
r

Die
Finanz-Deputation übernahm es,
diesen Gegenstand näher zu untersuchen und
darüber Vortrag zu erhalten.

Eben dieselbe stellte die Anfrage: Ob nicht
wegen der Untersuchung der Ungebühnisse,
welche bei der Personensteuer-Receptur in der

Zeit von Mannsfelds Functionirung vorgefallen, die Anträge der vorigen Repräsentantschaft zu wiederholen wären? indem diese Untersuchung bereits eine sehr namhafte Summe gekostet und noch fortwährend sehr beträchtliche Summen veranlasse. Herr D. Seeburg, welcher mit dieser Angelegenheit näher bekannt ist, ward ersucht, einen Vortrag deshalb an E. E. Hochw. Magistrat zu entwerfen, worin Wohlverfelbe ersucht wird, bei der allerhöchsten Verhörde sich dahin zu verwenden, daß das Aerrarium seine dießfallsigen Ansprüche aufgeben möchte, und die weitere Untersuchung vor der Hand ausgesetzt würde.

Da nach zweckmäßigen Nachrichten die allerhöchste Entschliessung über das Regulativ wegen der hiesigen Communalbewaffnung im Verfolge des frühern dießfallsigen Antrage demnächst allhier einlangen wird, so ward durch Stimmenmehrheit entschieden, daß die ange-tragene Debatte über die dießfallsigen Vor-schläge der Deputation zu der Communalbe-waffnung auszufehen sey.

Die eingegangenen Schriften wurden nach kurzer Erwähnung ihres Inhalts an die Depu-tationen, wohin sie gehören, vertheilt, vom Herrn Vorsteher die Ernennung einer beson-deren Deputation zu Erörterung des Vermö-gens der milden Stiftungen mit Einschluß der Kirchen angekündigt, das Protocoll über die heutige Sitzung vorgelesen, und diese selbst damit geschlossen.

G o t t e s d i e n s t.

Am 24. Sonntage nach Trinitatis predigen:
 zu St. Thomá: Früh Hr. D. Großmann,
 Mittag = M. Vester,
 Wesp. = D. Kinthardt;
 zu St. Nicolai: Früh = D. Bauer,
 Wesp. = M. Simon;
 in der Neukirche: Früh = M. Söfner,
 Wesp. = M. Ritz;

zu St. Petri: Früh Hr. M. Wolf,
 Wesp. = M. Plag;
 zu St. Pauli: Früh = Prof. Rächler,
 Wesp. = M. Lang;
 zu St. Johannis: Früh = Keller;
 zu St. Georgen: Früh = M. Hänfel,
 Wesp. Vetskunde u. Examen;
 zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler;
 Katechese in der Freischule: = Vicedir. Dolz;
 in der kathol. Kirche: Hr. J. Peter, k. Capl.;
 reform. Gemeinde: Früh = Pastor Blas.
 Montag. Hr. D. Radel.
 Dienstag = M. Rabe.
 Mittwoch = M. Wolbeding.
 Donnerstag = Gräbner.
 Freitag = D. Bauer.

W ä h n e r:

Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Singt dem Herrn ein neues Lied ic.“ v. Haydn.
 „Es ist vollbracht ic.“ von Friedr. Schneider.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:

Hymne: „Dank! so rufet empor ic.“ von Theod. Weinlig.

Morgen früh in der Kirche zu St. Pauli: Venite, aus der Missa von Diabelli.

L i s t e d e r G e t r a u e n.
 Vom 12. bis 18. November.

- a) Thomaskirche:
 1) Hr. E. G. Ludwig, Pastor in Küh-dorf, mit
 Igfr. J. E. Enke, Bürgers und Sel-sensieders hinterl. Tochter.
 2) Hr. F. E. Pfuß, Mobilienhändler, mit
 Igfr. E. E. Bauer, Bürgers und Tuch-scherer = Obermeisters hinterl. Tochter.

- 3) J. G. A. Höfer, Handarbeiter, mit
Fr. W. B. Schneider, Handarbete-
ters Witwe.
b) Nicolaiikirche: Vacat.
c) Katholische Kirche: Vacat.
d) Reformirte Kirche: Vacat.

- 4) Hrn. Drew's, Schneidermeysters S.
5) Ellenberg's, Einwohners Sohn.
6) Hrn. Schramms jun., Wandagist's S.
Zwei Uneheliche.
c) Katholische Kirche: Vacat.
d) Reformirte Kirche: Vacat.

Liste der Getauften.
Vom 12. bis 18. November.

- a) Thomaskirche:
1) Hrn. J. F. Lehmanns, Bürgers und
Schönfärbers Sohn.
2) F. W. Rosahl's, Bürgers und Lohne-
kutschers Tochter.
3) F. W. Feigens, Musici Sohn.
b) Nicolaiikirche:
1) Hrn. Waldvogel's, Schuhmacher-
meysters Sohn.
2) Hrn. Schumanns, Buchdrückers S.
3) Billhardt's, Zimmergefellens Sohn.

Getreidepreise.

Weizen	5 Thl. 4 Gr. bis 5 Thl. 12 Gr.
Korn	3 = 4 = = 3 = 6 =
Gerste	1 = 16 = = 1 = 18 =
Hafer	1 = 6 = = 1 = 8 =

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Büchenholz	7 Thl. 12 Gr. bis 8 Thl. 6 Gr.
Birkenholz	6 , 14 , , 7 , 8 ,
Ehrenholz	5 , 12 , , 6 , 8 ,
Kiefernholz	4 , 16 , , 5 , 12 ,
1 R. Kohlen	2 , 6 , , 2 , 8 ,
1 Schff. Kalk	2 , — , , 2 , 16 ,

Redacteur und Verleger D. A. Fests.

B ö r s e i n L e i p z i g
am 19. November 1830.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	—
do.	2 Mt.	138½	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	13½	—
Augsburg in Ct.....	k. S.	100	Kaiserl. do.....	13½	—
do.	2 Mt.	—	Bresl. do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.	k. S.	102½	Passir. do. à 65 As do.....	—	12
do.	2 Mt.	103½	Species.....	½	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	110	Verl. { Preuss. Courant.....	—	102½
do.	2 Mt.	109	{ Cassenbillets.....	101½	—
Breslau in Ct.....	k. S.	—	Gold p. M. fein cölln.....	—	—
do.	2 Mt.	105½	Silber 15löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt.	—			
Hamburg in Banco	k. S.	147½	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
do.	2 Mt.	145½	{ Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
London p. L. st.....	2 Mt.	6. 14½	{ Action der Wiener Bank.....	1070	—
do.	3 Mt.	6. 14½	{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ...	93½	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	—	{ do. seit 1829 à 4 pCt.	88½	—
do.	2 Mt.	—	{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	3 Mt.	77½	{ à 4½ in preuss. Ct.	91	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	99½	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
do.	2 Mt.	—	{ Poln. in Pr. Cour.	53½	—
do.	3 Mt.	98½			

Bekanntmachungen.

Theater-Anzeige. Morgen, den 21. Nov.: Pfeffer Kösel, großes romanti-
sches Schauspiel in 5 Aufzügen, von Charl. Birch-Pfeiffer.

Dienstag, den 23. Nov.: Don Juan, Oper von Mozart.

Mittwoch, den 24. Nov.: Die Mündel, Schauspiel von Iffland.

* * * Die Unterzeichneten haben die Ehre, hierdurch bekannt zu machen, daß heute
Abend halb 7 Uhr die erste von den diesjährigen Quartett-Unterhaltungen auf dem Gewand-
hause statt finden wird. Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange des Saals zu be-
kommen.
Matthäi, Lange, Queiser, Grenser.

Anzeige. Heute, Sonnabend den 20. Novbr., ist die erste Versammlung des Ver-
eines der hiesigen Kunstfreunde.
Die Vorsteher.

Auction betreffend. Die am 24. Nov. beginnende Auction unter dem Gewandhause
enthält unter vielen sehr brauchbaren Gegenständen vier verschiedene Wägen, ausgezeichnet schöne
neue Mahagony- und andere Meubles und Spiegel, eine Glasharmonika, einen Flügel, Cham-
pagner, Chocolate, viele sich zu Weihnachtsgeschenken eignende Spielwaaren, eine große Partie
neue Kupferstiche, eine Partie moderne Knöpfe u. s. w. Die gedruckten, das Nähere besagenden
Cataloge sind zu haben unter dem Rathhause bei J. F. Fischer.
Ferdinand Förster.

Kunst-Anzeige. Das wohlgetroffene Portrait von

De Potter

ist so eben in meinem Verlage erschienen und das Exemplar à 6 Gr. zu haben.

Auch sind noch gute Abdrücke vom Portrait der Mad. Franchetti-Walzel à Exem-
plar 12 Gr., und auf chinesischem Papier à 1 Thlr. zu bekommen.

Zugleich empfehle ich mein Lager von guten Federposen, Brief-, Schreib- und Zeichen-
papier, Stahl- und Messing-Saiten für Pianoforts und echte Windsor-Seife à Pfd. 14 Gr.,
à Stück 2 Gr.
Kunsthandlung von Philipp Lenz.

Anzeige. Die lithographische Officin von Pönicke & Sohn in Auerbachs Hofe
empfiehlt auf Veranlassung der Reclam'schen Annoncen eine andere Abbildung der Fahne,
nebst Portrait des Herrn D. Krug, so wie Trachten der Herren Studirenden und Zeich-
nung des Pokals, welchem die Bürgerschaft Sr. Magnificenz verehrten, zum Andenken jenes
schönen Festes noch billiger als bisher, zu 3 Gr. schwarz und sauber illuminiert 6 Gr.

Bekanntmachung. Diejenigen resp. Herren, welche auf das, neuerdings in diesen
Blättern angekündigte lithograph. Blatt, das den Einzug Sr. königl. Hoheit, des Prinzen
Friedrich August, Mitregenten, darstellt, unterschrieben haben, können solches von heute
an im lithographischen Institut bei E. Pönicke und Sohn, Auerbachs Hof Nr. 3, in Em-
pfang nehmen. Dabei verfehlen wir nicht, noch einmal auf dieses Blatt aufmerksam zu
machen, da es, ungeachtet des billigen Preises, à 8 Gr., den resp. Bewohnern Leipzigs ein
wünschenswerthes Andenken an jenen Einzug gewähren wird.

Empfehlung. Etwas ganz Neues in Damenklämmen empfiehlt die Kammsabrik von
Moritz Rothe jun., Petersstraße, neben dem Hotel de Russie.

Hausverkauf. Ein Haus mit Garten in der Vorstadt, welches 500 Thlr. Einnahme
hat, steht für 3400 Thlr. zum Verkauf durch
G. G. Stoll,
am neuen Kirchhofe Nr. 285, 3 Treppen.

Verkauf. Eine Sammlung von 145 Stück in- und ausländischer Käfer steht für einen billigen Preis zum Verkauf bei Madame Grimm unter den Colonnaden.

Verkauf. Wir empfangen ein vollständig sortirtes Lager von $\frac{1}{2}$ breiten ganz feinen Tibet-Merinos, welche wir zu sehr billigen Preisen verkaufen können. **Gebrüder Holberg.**

Verkauf. Gingham in ganz neuen Mustern, echten Couleuren, empfing in Commission und verkauft solchen billig die Leinwandhandlung von G. A. Janisch.

Verkauf. Es steht ein gut gerittenes, fehlerfreies Pferd zu verkaufen, welches bei Herrn Sander im Blumenberge in Augenschein genommen werden kann.

Verkauf. Das Conversations-Lexicon mit sämtlichen Supplementen 17 B. ist bei Quellmalz, Petersstraße Nr. 76, zu verkaufen.

Verkauf. Eine kleine Partie feiner alter Cigarren ist äußerst billig zu verkaufen in den Morgenstunden bis um 9 Uhr Hainstraße Nr. 210, 1 Treppe.

Verkauf. Ein runder polirter Birnbaumtisch, $2\frac{1}{2}$ Elle Durchmesser, hierzu 2 Ansteker, so daß es eine Speisetafel für 16—18 Personen bildet, soll wegen gewisser Umstände billig verkauft werden; wo? erfährt man im kleinen Fürstencollegium beim Tischlermeister Thiele.

Wagen-Verkauf. Ein bequemer viersitziger Reisewagen (mit eisernen Achsen und messingenen Büchsen) steht billig zu verkaufen vor dem Grimma'schen Thore, im alten Poststall Nr. 1404, bei der Witwe Dietrich.

Zu verkaufen ist billig ein großer blauer Carbonarimantel bei dem Schneidermeister Herrn Damm, im Brühl (Karpfen) Nr. 485.

Ausverkauf.

Extrafine franz. Indiennes verkaufe ich zu dem Preis von 6 Gr. an,
baumwollene franz. Indiennes von 5 Gr. an,
echt englische Leinwand in couranten Mustern von 3 Gr. an,
 $\frac{1}{2}$ breite Berliner Gingham von 3 Gr. an,
 $\frac{1}{4}$ breite seidene Lustres von 6 Gr. an,
halbseidene Zeuge von 2 Gr. an,
echt Londoner Valentias- und Lollinett-Westen von 16 Gr. an,
Woodstock, ein wasserdichter Zeug zu Reit- und Jagdanzügen, den Rock zu 3 Thlr., das Beinkleid zu 1 Thlr. 8 Gr.,
feine englische Circassiennes zu $4\frac{1}{2}$ Gr.,
feine $\frac{1}{2}$ breite Merinos von 20 Gr. an,
 $\frac{1}{2}$ breite wollene Mantelzeuge zu 20 Gr.,
sämmliche weiße Waaren zu sehr herabgesetzten Preisen.

Julius Bunder.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 143 des Leipziger Tageblatts.

Sonnabend, den 20. November 1830.

Ueberschuhe von Gummi Elasticum,
welche den Fuß stets warm erhalten und vor Feuchtigkeit schützen, empfangen in allen Größen
L. Herold und Comp., Markt Nr. 171.

Das Modell der neuesten Façon von Herrenhüten
ist so eben aus Paris angekommen, und liegt in meinem Hutlager zur Ansicht bereit.
C. Haugl, in und neben Kochs Hofe.

Kartoffelmehl à Pfd. 2½ Gr.
verkauft F. W. Schulze, Petersstraße, in den 3 Rosen.

Reine Wachslichter
empfehle ich zu den jetzigen billigen Preisen.
Karl Schubert, am Markte neben Auerbachs Hofe.

¾ breite coul. Gros de Naples à 9 Gr.,
desgleichen alle Farben Florence à 5 Gr. pr. Elle empfehlen
Hartwig und Freytag, Markt Nr. 2.

¾ breite wollene Fussteppiche,
auf Art der englischen gearbeitet, zu besonders billigen Preisen, empfangen so eben
Hartwig und Freytag, Markt Nr. 2.

Stroh Hüte werden braun und schwarz gefärbt
bei J. Ch. Volkwig, im Salzgaschen, Steingutgewölbe Nr. 405.

Anerbieten. Ein Barbiergehülfe kann sogleich Condition finden. — Auch könnte ein junger Mensch, der die Chirurgie erlernen will und die nöthigen Kenntnisse besitzt, gegen billige Bedingungen ein Unterkommen finden. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Zu kaufen gesucht wird gebrauchtes Mahagony-Meublement, als: eine Ottomane, 6 Stühle, ein Secretair, ein Hamburger Tisch, 2 Spiegel, damastnes Tischzeug, Vorhänge und ein Meißner Tafelservice, so wie auch Kupfergeschirr, alles gut gehalten und zu billigem Preise. Das Nähere bei
F. A. verw. Schmidt, Ransstädter Steinweg Nr. 1031.

*** * * Gesuch.** Eine junge Witwe ohne Kinder wünscht Familienverhältnisse halber eine anderweite Anstellung zu haben, als Ausgeberin oder Haushälterin, indem selbige noch als Haushälterin bis nächste Weihnachten in Condition ist. Nähere Auskunft darüber ertheilt
C. Schmidt, Fleischergasse Nr. 251, 2 Treppen hoch.

Logisgesuch. Ein Studirender sucht ein Logis, bestehend in einer Stube und Schlafkammer oder Alkoven, auf dem Hofplatz vorn heraus, nicht höher als drei Treppen, und wünscht es zu Weihnachten zu beziehen; wer daselbst dergleichen zu vermieten gesonnen ist, möge seinen Namen und die Hausnummer schriftlich abgeben unter der Adresse B. A. beim Schenkwrth Eccarius, am Markte Nr. 1 im Keller.

Logisgesuch. Ein stiller Herr sucht von jetzt an, baldmöglichst, bei einer soliden Familie ein Logis, das aber nach Morgen oder Mittag zu gelegen seyn müßte. Am liebsten

wäre ihm die Gegend am Peterssteinwege, neuen Kirchhofe u. s. f. Unter der Adresse L. wolle man in der Expedition d. Bl. die nöthigen Anzeigen baldigst abgeben lassen.

Gefacht wird in der Nähe des Grimma'schen Thores oder Steinwegs ein Familienlogis von 4 Stuben und Zubehör, sogleich oder zu Weihnachten, durch die Commissions- und Versorgungsanstalt von J. K. Schmidt, Kanstädter Steinweg Nr. 1031.

Vermiethung. In Reichels Garten, Colonnadengebäude, dritte Thüre links, ist an einen einzelnen stillen Herrn eine freundliche meublirte Stube und Kammer (anbei auch der Mitgebrauch des dabei befindlichen Gärtchens) zu vermietthen und sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen. Näheres daselbst 1 Treppe hoch.

Vermiethung. Im ehemaligen Place de Repos ist zu Ostern 1831 die zweite Etage, mit der Aussicht nach der Promenade und dem Thomaspfortchen, bestehend aus 5 Stuben mit Zubehör nebst Speisesaal; so wie von jetzt an eine sogleich zu beziehende Parterre-Wohnung, ebenfalls mit der Aussicht nach der Promenade und dem Barsußpfortchen, von 2 Stuben mit Zubehör zu vermietthen, und das Nähere beim Eigenthümer zu erfahren.

Vermiethung. Auf der Gerbergasse Nr. 1105 ist jetztige Weihnachten an eine stille Familie ein Logis zu vermietthen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Zu vermietthen sind zu Ostern mehrere große und kleine Familienlogis in der Stadt und Vorstadt, mit und ohne Garten; auch werden noch einige dergleichen in der Stadt oder an der Promenade im Preise von 140—160 Thlr. zu miethen gesucht durch J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Zu vermietthen ist von jetzt an in der Katharinenstraße Nr. 368 die zweite Etage, vorn heraus, und auch zugleich eine große trockene Niederlage.

Zu vermietthen ist diese Weihnachten oder Ostern künftigen Jahres ein helles, freundliches Familienlogis, vorn heraus, von 3 Stuben, Kammern, Küche und allem Zubehör. Zu erfragen im Brühl Nr. 327.

Einladung. Morgen, den 21. Novbr., halte ich meinen Einzugschmaus, wozu ich meine Freunde und Gönner ergebenst einlade. E. Geißler, am neuen Kirchhofe.

Anzeige. Montag als den 22sten, Mittwoch den 24sten und Freitag den 26. Nov., halte ich meine Kirmeß, wozu ich alle meine werthesten Gönner und Freunde ergebenst einlade. A. C. Krietsch, in den 3 Mühren.

Einladung. Heute, den 20. Nov., zu Schweinsknöchelchen mit Klößen nebst Hühner mit Allerlei und Hasenbraten ladet seine Gönner und Freunde ganz ergebenst ein A. Thieme, Burgstraße.

Ergebenste Einladung zum Wurstschmaus, morgen, den 21. November, bei August Schlemmer, Halle'sche Gasse, im halben Monde.

Einladung. Morgen und folgende Tage, als den 21., 22., 23. und 24. Novbr., halte ich meine Kirmeß, und bitte, mich gütigst zu beehren. Füßchena 1830. Ernst Reinhardt, Gastwirth.

Einladung. Montag, den 22. dieses Mon., halte ich einen Wurstschmaus, lade dazu meine werthen Bekannten und Freunde ergebenst ein, und mache zugleich die Anzeige, daß Abends Tanzmusik gehalten wird.

J. W. Feige, auf dem vordern Brandvorwerke.

Einladung. Kommen den Montag mache ich den Anfang mit meiner Kirmeß, habe für warme Speisen und gute Getränke hinlänglich gesorgt, und erwarte deshalb recht zahlreichen Besuch.
A. Münzner, in der grünen Schenke.

Einladung. Montag, den 22. Nov., halte ich einen Klöferschmauß mit Schweinsfüßchen, wozu ich meine werthesten Freunde und Gönner ergebenst einlade.
A. Künne sen., Reichstraße Nr. 540.

Ergebenste Einladung. Montag den 22. November halte ich einen Würstschmauß, wozu ich alle meine Gönner und Freunde hiermit höflichst einlade und um zahlreichen Besuch bitte.
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Aufforderung. Die respectiven Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 92,051, 98,544, so wie des Interims-Scheins Nr. 6568, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern nach §. 14. der Leihhausordnung ausgeliefert werden sollen. Das Leihhaus zu Leipzig.

Verloren. Schon vor einiger Zeit ist ein feiner gewirkter, im Fuß durchbrochener, und W. F. Nr. 92 bezeichneter Damenstrumpf verloren gegangen. Sollte ihn jemand aus Versehen den 25. October vom Trockenplatze auf dem Georgenvorwerke mitgenommen, oder den 26. auf der Rolle im sogenannten Sack gefunden haben, der wird ersucht, ihn gegen eine angemessene Belohnung in der Petersstraße Nr. 32, zweite Etage, abzugeben.

Verloren. Am 18. d. Abends von 8 Uhr ist auf dem Wege vom Gewandhause durch Hohmanns Hof, die Petersstraße, das Sporergräschen, über den Thomaskirchhof bis Reichels Garten ein Bronzearmband mit gelbem Stein verloren worden. Der Finder wird gebeten, selbiges gegen eine angemessene Belohnung abzugeben beim Hausmann Stöhr in Reichels Garten.

Verloren wurde am Donnerstag Abend auf dem Wege vom Gewandhause bis auf die Quergasse ein Armband von Bronze, mit einer Camee im Schloß. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe desselben in Nr. 1249, auf der Quergasse, 2 Treppen hoch, einen Thaler Belohnung.

* * Ein bekanntes Gesetz lautet, daß der, welcher Nachdruck wissentlich ins Publicum bringt, eben so strafwürdig ist, wie der Nachdrucker selbst.

Die Herren Pönicke und Sohn haben erstens wissentlich Nachdruck verbreitet, und zweitens den Nachdruck selbst gedruckt!! —

Die von diesen Herren beabsichtigte Injurienklage erwarte ich mit Ruhe, und werde seiner Zeit das Resultat selbst bekannt machen.

Herr Pönicke jun. hat mir selbst mündlich eingestanden, daß ich recht habe, und daß er den Druck nur deshalb übernommen, um zu seinem bei Herrn Dörsdorf noch stehen habenden Gelde zu gelangen. Folglich steht die gestrige Annonce im Widerspruch mit seiner mündlichen Aussage.

Der beste Beweis übrigens, daß ich recht habe, ist, daß die wohlthätige Büchercommission sogleich meine Bitte wegen Verbot und Wegnahme des Nachdrucks unterstützte.

Dies mein letztes Wort in dieser Nachdruckangelegenheit, das Urtheil hierüber überlasse ich einem jeden Ehrenmanne.
A. Ph. Reclam jun.

An Herrn J. Heinr. Sch..dt. Wenn Sie den am 19. v. M. unter dem Vorgeben des Gebrauchs bei einer heiligen Handlung auf ein paar Stunden von mir erborgten, aber sofort auf das Leihhaus getragenen, schwarzen Anzug nicht binnen 3 Tagen wieder einlösen,

und mir unverfehrt zurückstellen, so werde ich mich noch deutlicher erklären und nöthigen Falls von dieser Handlung Anzeige an die betreffende Behörde erstatten. S. t. g.

* * * Unter Bezugnahme auf meine Bitte im Leipziger Tageblatte Nr. 119 wiederhole ich mein Gesuch an den Herrn Zimmermeister Walthar Friedrich, mir binnen 8 Tagen ein: specielle Angabe über das von ihm mit 334 Thlr. 5 Gr. angelegte Arbeiterlohn für Anfertigung der Zulage meines Seitengebäudes, so wie über mehrere dunkle Punkte der mir übergebenen, und von mir bereits vor 8 Jahren von Heller zu Pfennig bezahlten Rechnung mitzutheilen. Leipzig, den 19. November 1830. Samuel Ritter.

* * * Der Hauseigenthümer von Nr. 479 wird hiermit aufgefordert, sich zum Abmieter der 2ten Etage zu bemühen, und zwar ohne Aufschub, damit der Abmieter diese Anforderung nicht zu wiederholen braucht.

Anfrage. Wenn Mad. Ubrich wirklich so krank ist, daß sie die Partie der Zerline in dem nun zum dritten Mal angekündigten Don Juan nicht singen kann, warum wird diese Partie nicht Fräulein Wüst d. S. wieder einmal übergeben, welche dieselbe schon früher mit Beifall aller Gesangkundigen gesungen hat?

* * * Es wird recht sehr gebeten, daß die Herren Vorsteher auf der Universitäts- und Rathsbibliothek den Gebrauch der Tinte gefälligst einführen möchten. W.

Thorzettel vom 19. November.

Grimma'sches Thor.		U.	
	Gestern Abend.		
Die Frankfurter reitende Post	Vormittag.	8	v. Berlin, in St. Berlin, Hr. Rfm. Leonhardt, a. Krimmitschau, v. Frankfurt a. d. D., bei Leonhardt, Hr. Rfl. Hirschauer, Bodisch, Stegmann, Edwenstein, Stern, Herrmann, Kunz, Reuß u. Klingenstein, a. Schwäh.-Gründ, Elberfeld, Hamburg, Frankfurt a. M. u. Altenburg, v. Frankfurt a. d. D., pass. durch, Hr. Rfl. Didenburg, Gärtner u. Dolzig, von hier, v. Frankf. a. d. D. zurück, Hr. Poligs.-Commiss Pintel, v. hier, v. Frankf. a. d. D. zurück
Die Dresdner Postkutsche		7	
Hr. Oberst v. Kostig, in sächs. Dienst., v. Dschag, im deutschen Hause	Nachmittag.	4	
Hrn. Rfl. Wolf u. Glier, a. Klingenthal, v. Zell, a. d. D., pass. durch		1	
Hr. Rfm. Peul, v. hier, v. Dresden zurück		2	
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Partic. Weinicke, v. Dresden, im Hotel de Pol., Hr. Supprian, v. Meissen, bei Mad. Campe, Hr. v. Salesky u. Hr. v. Boignisky, v. Dresden, pass. durch, Hr. Fried. Wietz u. Hr. Dec. Schimmel, v. h., v. Dresden zurück		5	
Hr. Fabr. Kregschmann, v. Eisenberg, pass. durch.		5	
Halle'sches Thor.		U.	
	Gestern Abend.		
Hr. Rfm. Illers, v. hier, v. Frankf. a. d. D. zurück		6	
Hr. Director Sutor, v. Berlin, im Hotel de Pol.	Vormittag.	8	
Die Berliner Post		4	
Die Hamburger reitende Post		6	
Hr. Rfm. Riedel, v. hier, v. Frankf. a. d. D. zur.		12	
Hr. Rfm. Chemnig, v. hier, v. Frankf. a. d. D. zurück.		12	
Hrn. Pöhl. Busch u. Schmidt, v. Dommitzsch, in Nr. 1254.		12	
Mads. Bönick u. Reichert, v. Halle, unbest.		12	
Hr. Rfm. Cohn, v. Prag, pass. durch.	Nachmittag.		
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Kammerd. Reichler,			
Kantstädter Thor.		U.	
	Gestern Abend.		
Auf der Ködner Eilpost: Mad. Köppler u. Tochter, v. Heiligenstadt, im Sieb, Mad. Chalybäus, a. Chemnig, v. Halle, pass. durch		5	
Hr. Rfm. Boigt, v. Hannover, im Hotel de Russ.		5	
Hr. Adjut. v. Druschin, in kais. russ. Dienst., Hr. Partic. Ködener, a. Berthelsdorf, v. Neuchatel, Hr. Partic. Willert u. Hr. Referend. Willert, a. Berlin, v. Paris, im Hotel de Pol.		9	
	Nachmittag.		
Frau v. Haugwitz, v. Raumburg, im H. de Bav.		3	
Die Frankfurter reitende Post		3	
Hr. Schröder, Instrumentenm. a. Paris, p. d.		3	
Petersdorfer Thor.		U.	
	Nachmittag.		
Hr. v. Römer, v. Raumburg, pass. durch		3	
Hospitalthor.		U.	
	Gestern Abend.		
Hr. Rfm. Stecher, v. Dresden, im Hotel de Bav.	Vormittag.	9	
Die Nürnberger Diliacnce		11	
Hr. Stud. v. Schlieben, v. Borna, im deutsch. Hse.		11	